

**RÉPERTOIRE INTERNATIONAL DES SOURCES MUSICALES  
(RISM)**

**Zentralredaktion Frankfurt**

*Träger:* Internationales Quellenlexikon der Musik e.V., Kassel. Ehrenpräsident: Dr. Harald Heckmann, Ruppertshain; Präsident: Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Wolff, Cambridge/Leipzig; Vizepräsidentin: Catherine Massip, Paris; Sekretär: Dr. Wolf-Dieter Seiffert, München; Schatzmeister: Dr. Martin Bente, München; kooptierte Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Ulrich Konrad, Würzburg; Prof. Dr. John H. Roberts, Berkeley. Commission Mixte (Delegierte von AIBM und SIM): Chris Banks (AIBM); Massimo Gentili-Tedeschi (AIBM); Prof. Dr. Ulrich Konrad (SIM); Dr. John B. Howard (AIBM); Catherine Massip (AIBM); Dr. habil. Christian Meyer (SIM); Prof. Dr. Pierluigi Petrobelli (SIM); Prof. Dr. John H. Roberts (AIBM); Prof. Dr. Jürg Stenzl (SIM); Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph Wolff (SIM). Leiter der Zentralredaktion: Klaus Keil, Frankfurt.

*Anschrift:* Internationales Quellenlexikon der Musik, Zentralredaktion an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Sophienstraße 26, 60487 Frankfurt am Main, Tel.: 0049 69 706231, Fax: 0049 69 706026, e-Mail: [rism@ub.uni-frankfurt.de](mailto:rism@ub.uni-frankfurt.de), Internet: <http://rism.ub.uni-frankfurt.de>.

*Verlage:* für Serie A/I, für die Bände VIII,1 und 2 der Serie B sowie für Serie C: Bärenreiter Verlag, Kassel; für Serie A/II, CD-ROM: K. G. Saur Verlag, München; Internetdatenbank: EBSCO Publishing, Inc., Birmingham, USA; für Serie B (ohne Bände VIII,1 und 2): G. Henle Verlag, München.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Susanne Büchner (3/8-tags), Dr. Martina Falletta (ab 01.10.09 zurück aus der Elternzeit), Markus Faul, Gheorghe Georgita (bis 31.07.09), Stephan Hirsch, Dr. Renate Hüsken (Vertretung für Martina Falletta), Klaus Keil, Guido Kraus, Alexander Marxen (3/4-tags), Isabella Wiedemer-Höll (1/2-tags). Unterstützt wird die Arbeit der Zentralredaktion durch studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Werkvertragsbasis.

Das Internationale Quellenlexikon der Musik (Répertoire International des Sources Musicales – RISM) mit der Zentralredaktion in Frankfurt steht unter dem Patronat der „Association Internationale des Bibliothèques, Archives et Centres de Documentation Musicaux“ (AIBM) und der „Société Internationale de Musicologie“ (SIM) und hat die Aufgabe, weltweit die gedruckte und handschriftliche Überlieferung der Musik zu dokumentieren. In einer Serie A/I werden zwischen 1600 und 1800 erschienene Einzeldrucke, in einer Serie A/II die Musikhandschriften nach 1600 mit den Fundorten nachgewiesen. Beide Serien sollten ursprünglich wie in den Bänden der Serie A/I alphabetisch nach Komponistennamen angeordnet sein. Da die Serie A/II als Datenbank veröffentlicht wird, können weitaus mehr Zugriffsmöglichkeiten angeboten werden. Die Serie B ist für Spezialrepertorien vorgesehen wie z. B. Sammeldrucke des 16. bis 18. Jahrhunderts, das deutsche Kirchenlied, musiktheoretische Quellen in lateinischer, grie-

chischer, arabischer, hebräischer und persischer Sprache usw. Die Serien A/I, A/II und B werden durch eine Serie C, das „Directory of Music Research Libraries“, ergänzt.

*Serie A/I:* Erschienen in 9 Bänden und 4 Supplementbänden. Als Band 15 ist ein Register der Verleger, Drucker, Stecher und eines der Verlagsorte erschienen. (Der zunächst als Register von Band 1–9 vorgesehene Band 10 erscheint nicht.) In einem gemeinsamen Projekt von RISM und dem Bärenreiter-Verlag mit Unterstützung des Arbeitsamtes Frankfurt wurde die Konvertierung der Serie durchgeführt. Die CD-ROM zur Serie A/I wurde im Dezember 2008 redaktionell fertig gestellt, ist aber aus technischen Gründen noch nicht erschienen.

*Serie B:* Im Rahmen dieser Reihe sind bisher 30 Bände erschienen; zuletzt RISM B/XV: „Mehrstimmige Messen in Quellen aus Spanien, Portugal und Lateinamerika, ca. 1490–1630“, bearbeitet von Cristina Urchueguía, München 2005. Bereits 1979 bis 1986 wurden 3 Sonderbände „Das Tenorlied“ publiziert.

*Serie C:* Bisher erschienen fünf Bände sowie ein Sonderband „RISM-Bibliothekssigel-Gesamtverzeichnis“, herausgegeben von der RISM-Zentralredaktion. Eine überarbeitete Fassung dieses Verzeichnisses kann seit Sommer 2006 über die Website des RISM benutzt werden; es wird regelmäßig aktualisiert. In Zusammenarbeit mit dem Publications Committee der AIBM konnten zuletzt die revidierten Bände II und III,1 herausgegeben werden. Sie ersetzen die Bände II und III mit Ausnahme des Teils, der die italienischen Sigel enthält. Diese sind für einen Band III,2 vorgesehen, der in Vorbereitung ist.

*Serie A/II:* In dieser Serie werden Handschriften mit mehrstimmiger Musik, die nach 1600 entstanden sind, komplett erfasst und erschlossen. Sie bildet den umfangreichsten Komplex des gesamten RISM und gegenwärtig den Schwerpunkt seiner Arbeit. Dafür werden von Arbeitsgruppen in mehr als 30 Ländern Titelaufnahmen von Musikhandschriften vor Ort in den Bibliotheken und Archiven erarbeitet. Die Ländergruppen erstellen ihre Beschreibungen mit dem Computer und übermitteln sie an die Zentralredaktion über das Internet. Die Übermittlung von digitalisierten Informationen minimiert den redaktionellen Aufwand und hilft, die Fertigstellung des Projektes zu beschleunigen.

Seit Beginn des Projektes wurden ca. 720.000 Titelaufnahmen in die RISM-Zentralredaktion nach Frankfurt gemeldet.

Anfang 2009 wurden noch die letzten mit PIKaDo erfassten Titel geliefert und nach Kallisto migriert. Sie kamen von folgenden Arbeitsgruppen: Deutschland: München (2.682), Dresden (715), Polen: Breslau (2.600), Warschau (1.823). Inzwischen wird PIKaDo nicht mehr verwendet.

Mit Kallisto erfassten folgende Gruppen: Belgien (2), Deutschland: München (4.945), Dresden (4.668), Italien: Rom (9), Österreich: Wien (12), Innsbruck (779), Salzburg (814), Polen: Breslau (263), Warschau (103), Slowenien (206), Spanien (201), Tschechien (473), USA (4.063).

Titel auf Karteikarten wurden aus Russland (95) und Litauen (2) übersandt und von der Zentralredaktion in Kallisto neben 566 Titeln aus Altbeständen eingegeben.

Manche Arbeitsgruppen benutzen ein eigenes System und liefern teilweise erst nach einer längeren Vorlaufzeit ihre Daten. Im Einzelnen sollen hier genannt werden:

England/Vereinigtes Königreich: Die Finanzierung der seit 2001 bestehenden Arbeitsgruppe an der British Library in London durch das Arts and Humanities Research Council ist im Oktober 2007 zu Ende gegangen. Das parallel durchgeführte Projekt Katalogisierung der Julian Marshall Collection der British Library, finanziert durch die Gladys Kriehle Delmas Foundation, wurde im September 2007 abgeschlossen. Gemeinsam mit der RISM-Arbeitsstelle in Irland wurde eine Datenbank der Musikhandschriften aufgebaut, auf die man im Internet kostenlos zugreifen kann. Die Datenbank enthält inzwischen über 66.000 Titel. Der Datenaustausch wurde 2009 in Angriff genommen.

Frankreich: In der Bibliothèque Nationale in Paris wurde eine Datenbank der haus-eigenen Musikhandschriften erstellt, aus der ein Katalog erschienen ist. Ein Datenaustausch ist vereinbart und wurde mit Testtiteln erprobt. Daneben wurden im Rahmen der Serie „Patrimoine Musical Régional“ handschriftliche und gedruckte Bestände in den Provinzen bearbeitet und als Katalog veröffentlicht. Aus vielen dieser Kataloge sind die RISM A/II betreffenden Titel von der Zentralredaktion in die Datenbank des RISM übertragen worden.

Italien: Koordiniert vom Ufficio Ricerca Fondi Musicali (URFM) in Mailand arbeiten verschiedene regionale Gruppen an der Dokumentation von Handschriften, Drucken und anderen Quellen. Die Titel gehen in die nationale Datenbank SBN Musica ein. Der Datenaustausch wird von RISM sehr gewünscht; es konnte aber bisher keine Vereinbarung erzielt werden. Hingegen verwendete die römische Arbeitsgruppe Istituto di Biografia Musicale (IBIMUS) bisher das Programm PIKaDo und liefert im Rahmen seiner Projekte direkt an die Zentralredaktion. Mit Beginn der nächsten Projekte wird Kallisto eingeführt.

Die genannten Datenbanken können auf der Homepage des RISM unter „Links“ aufgerufen werden.

Das Deutsche Historische Institut, Rom, bearbeitet im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts die Sammlungen zweier römischer Fürstenhäuser. Die Quellen werden digitalisiert und mit Kallisto nach RISM-Regeln beschrieben.

In Zusammenarbeit mit dem Joseph Haydn-Institut, Köln, wird die institutseigene Haydn-Quellenkartei mit der RISM-Datenbank abgeglichen. Diese erste Zusammenarbeit mit einem Editionsinstitut hat zum Ziel, die bei RISM verzeichneten Haydn-Quellen zu vervollständigen und für das Haydn-Institut einen elektronischen Quellenkatalog herzustellen.

Im Berichtsjahr konnte die RISM-Manuskriptdatenbank um 30.259 Titel erweitert werden und enthält nun ca. 694.000 Titel.

Die CD-ROM zur Serie A/II: „Musikhandschriften nach 1600“ wurde mit der 16. Ausgabe (14. CD-ROM) eingestellt. Diese enthielt insgesamt 614.000 Titel sowie in drei Spezialdateien – einer Komponisten- (31.000 Einträge), einer Bibliothekssigeldatei

4

(6.870 Einträge) und einer Datei der bei der Quellenbeschreibung herangezogenen Literatur (4.000 Einträge) – insgesamt weitere ca. 50.000 Einträge.

Das ist die Menge, die derzeit noch von EBSCO Publishing Inc. (in Nachfolge von NISC) als Internetdatenbank angeboten wird.

Voraussichtlich in der 1. Hälfte 2010 wird die Datenbank zur Serie A/II im Rahmen der Virtuellen Fachbibliothek Musikwissenschaft (ViFa Musik) kostenlos angeboten. Die Entwicklung des OPAC wird getragen von der Bayerischen Staatsbibliothek München in Partnerschaft mit der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz.

Des Weiteren entwickelt die Zentralredaktion in Kooperation mit der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Digitale Akademie) eine neue Homepage. Sie soll nicht nur eine Repräsentanz des RISM sein, sondern ein Kommunikationsmittel zur gegenseitigen Information von Zentralredaktion, RISM Ländergruppen, Bibliotheken, Benutzern und allen übrigen an Quellenkunde interessierten Personen.